

## DMY 2013: Wenig Mut zu Innovation



**Recycelte Regal-Systeme, mundgeblasene Glasobjekte, gehäkelte Sitzlandschaften und Fahrräder aus Bambus. Auf dem internationalen Design Festival DMY 2013 in Berlin präsentierten sich vom 5. bis 9. Juni etwa 500 renommierte und junge Designer sowie Designhochschulen und Institutionen mit neuen Produkten und konzeptionellen Ideen. Dabei reichte das Spektrum kaum über lauschige Einrichtungsideen hinaus. Aktuelle Themen wie Individualisierung von Produktionstechniken, Nachhaltigkeit und Innovation wurden von der neuen Designergeneration zwar aufgegriffen, mündeten aber nur begrenzt in zukunftsweisende Neuentwicklungen und Konzepte.**

Prof. Joachim Sauter, Jurymitglied des Designpreis der Bundesrepublik Deutschland, der im Rahmen der DMY vergeben wird, schob es auf die Krise, dass die eingereichten Produkte der etablierten Hersteller in diesem Jahr wenig Mut zu Innovation erkennen ließen, was die Ausstellung der Nominierten am Ende von Halle 1 auch unschwer erkennen ließ. Die aus den Design Mai Youngsters hervorgegangene Hauptveranstaltung DMY bilde aber als Statusbericht einer jungen Generation von Professionals seismographisch die Tendenzen von „Zukunft und Innovation“ ab.

## Zukunftsweisende Produkte

Die Zeichen stehen günstig, denn die Designprofession befindet sich derzeit durch ökologische und ökonomische Veränderungen und die Individualisierung von Produktionsmethoden in einem rasanten Wandel. Der richtige Moment für die Entwicklung zukunftsweisender Produkte wäre also gegeben.



Gleich zu Beginn des Rundgangs in den Hangars im Flughafen Tempelhof fällt der Blick auf einen überraschend geformten dreibeinigen Sitzhocker, der aus einem zu Schleifen geflochtenen Holzband hergestellt scheint. Der Stuhl "Ribbon" des polnischen Designers Jan Lutyk, ist eine „innovative Annäherung an das Material Sperrholz“, das in drei Dimensionen gebogen und aus drei identischen Teilen zusammengesetzt wird. In den Entwurf flossen gleichermaßen ökologische und ökonomische Überlegungen zu Produktion, Material und Form ein und mündeten in ein außergewöhnliches Produkt von großer Poesie und Funktionalität, das sich über das Repetieren und neu Deklinieren bestehender Formmuster hinwegsetzt.



Etwas weiter setzt Designerin Lisa Keller von der UDK Berlin sich in ihrer Arbeit mit gewohnten Verhaltensgewohnheiten im häuslichen Kontext auseinander. Der Entwurf der Wasserstelle „Plat`Eau“ soll zukünftig die Rolle des klassischen Spülbeckens in der Küche übernehmen und fordert einen bewussten Umgang mit der knappen Ressource Wasser ein. Mobile Schüsseln unterschiedlicher Größe und Ausprägung – je nach Bedarf eingesetzt – fangen das Wasser auf, das zur weiteren Verwendung auch an einem anderen Ort in der Wohnung eingesetzt werden kann. Gleichzeitig ist der Waschtisch Arbeitsplatz für die Zubereitung von Lebensmitteln.

### **Mehr Mut zu Innovation!**

Beim weiteren Rundgang durch die beiden Hangars im Flughafen Tempelhof finden sich nur wenige Produkte, die durch innovative Ideen über sich selbst hinaus weisen. Die Ausstellungen der HBK Saar zu Möglichkeiten und Grenzen des 3D-Drucks mit keramischen Materialien und der FH Potsdam, die in Kooperation mit dem Fraunhofer Institut Konzeptstudien zur inkrementellen Blechumformung durchgeführt wurde, sind Wegbereiter für zukunftsweisende Produkte. Die Experimente wirkten allerdings wie isolierte Hightech-Inseln zwischen Kinderspielzeug aus Pappe, bunt bestickten Hockern, Webstühlen und jeder Menge Grünpflanzen. Dabei sind sie lediglich zwei Enden der gleichen Profession.



Gegenwärtig führen zukunftsweisende Ideen und Design selten zu einer fruchtbaren Symbiose. Die Designer halten sich im Wesentlichen an die Überarbeitung und Interpretation tradierter Gebrauchsgüter, die durch den persönlichen Zugang emotional aufgeladen werden. Innovative Antworten auf drängende Fragen wie Ressourcen-Knappheit, Klimawandel und ökonomische Veränderungen werden vertagt. Vorerst.

*Text: May-Britt Frank-Grosse*

*Bilder: GPA, May-Britt Frank-Grosse*

Der Artikel erschien auf der Plattform [www.gp-award.com](http://www.gp-award.com)